

Kandidatur für das Vizepräsidium der JUSO Basel-Stadt

Liebe Genoss*innen

Obwohl unsere letzte verspätete Jahresversammlung erst ein gutes halbes Jahr her ist, ist bereits wieder so viel passiert in dieser kurzen Zeit. Wir haben die Abstimmung über das CO2-Gesetz verloren, wir haben in der Schweiz endlich eine Ehe für alle eingeführt, wir haben die einen grossartigen Abstimmungskampf für die 99%-Initiative geführt und einen Diskurs über die eklatante Ungleichheit in unserem Land und unserem System lanciert und nun sogar unsere eigenen Initiative, die Hafeninitiative einreichen können. Klar: darauf sind wir besonders stolz. Wir prägen als Jungpartei die politische Landschaft in Basel aktiv mit und dies ist möglich dank euch allen, die so viel Herzblut in diese Partei steckt – mit unzähligen Sitzungen, Flyeranlässen, Transpis malen und sonstigen Aktionen. Unsere Mitgliederzahl wächst weiterhin stark und ihr alle seid die besten Parteimitglieder und Aktivist*innen, die wir uns wünschen könnten!

Und diese politische Arbeit ist so dringend notwendig. Klimaschutz oder Antirassismus scheinen langsam wieder aus der Mode zu kommen. An die Streikenden für Klimaschutz hat man sich nun gewöhnt. Und wir haben ja jetzt eine «Lokomotive für den Klimaschutz» im Regierungspräsidium. Und wir wollen ja irgendwann 2050 auch klimaneutral sein. Was wollen diese Kinder denn noch?! Und zu streiken gegen Rassismus ist irgendwie doch sehr schnell wieder aus der Mode geraten. Und sowieso: Wir also JUSO wollen viel mehr, als gegen rassistische SVP-Initiativen oder für unzureichende Klimaschutz-Vorlagen wie das CO2-Gesetz kämpfen (und am Ende doch verlieren). Wir haben so viel mehr vor. Wir wollen eine bessere gesellschaftliche Akzeptanz von trans Menschen, wir wollen, dass die Festung Europa endlich fällt, wir wollen eine faire Verteilung und Wertschätzung von Care Arbeit, wir wollen eine inklusivere und barrierefreie Gesellschaft, wir wollen Armut und Ungleichheit bekämpfen und eigentlich auch gerne dieses gewaltsame Wirtschaftssystem endlich kippen...

Irgendwo müssen wir beginnen. Am besten erstmal damit, ein paar Unterschriften gegen Frontex zu sammeln und ein paar Stimmen für die Pflegeinitiative. Step by step und immer schön geduldig bleiben. Politischer Aktivismus scheint leider viel Geduld zu brauchen. Echt schade aber auch. Aber ich möchte gerne ganz geduldig weiterkämpfen, mit euch zusammen. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mir das Vertrauen, zusammen mit Nino und Lea die JUSO Basel-Stadt zu präsidieren, erneut schenken würdet.

Alles Liebe & #leaveNoOneBehind

Freija